

Jahresrückblick 2011

1. Der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn (LPV) im zweiten Jahr

In seinem zweiten Jahr ist der LPV weiter gewachsen. Neben Geschäftsführer Rainer Blaschke und Teamassistentin Gudrun Grabmeier gehört seit dem 16. Mai Frau Andrea Bruckmeier als Gebietsbetreuerin für das Europareservat zum Team des LPV. Aktuell hat der Verband 45 Mitglieder, dazu zählen der Landkreis, 23 Gemeinden des Landkreises, 8 Verbände sowie 13 Privatpersonen.

Der Jahreshaushalt für 2011 liegt bei rund 250.000,00 €. Die detaillierten Zahlen werden bei der Mitgliederversammlung vorgelegt, voraussichtlich am 23. Februar. Hierzu erhalten Sie von uns noch eine schriftliche Einladung.

Mit dem Wechsel des Landrates ist auch eine Umbesetzung unserer Vorstandschaft verbunden, da laut Satzung der Landrat zur Vorstandschaft gehört, weshalb Frau Landrätin a.D. Bruni Mayer im November aus der Vorstandschaft ausgeschieden ist. An ihre Stelle rückt unser neuer Landrat Michael Fahmüller. Da Frau Landrätin a.D. Bruni Mayer gleichzeitig Vorsitzende des LPVs war und der Vorsitzende von der Mitgliederversammlung aus dem Kreis der Vorstände gewählt wird, steht bei der Mitgliederversammlung auch die Wahl eines neuen Vorsitzenden an.

2. Landschaftspflege: für die Umwelt, die Natur und die Zukunft

Eine der wichtigsten Daueraufgaben des LPV ist die Pflege und Gestaltung wertvoller Biotopflächen im Landkreis, die Umsetzung des Biotopverbundprojektes Bayern-Netz-Natur und speziell im Landkreis die weitere Unterstützung des Projekts „Bäche-Böden-Biodiversität (3xB-Projekt) sowie die Akquirierung von Fördermitteln zur Durchführung der Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen.

Die Abbildung 1 zeigt einen Ausschnitt aus einem unserer wertvollsten Biotope in Reslberg, Gemeinde Triftern. Hier findet sich eine Vielzahl von sehr seltenen Pflanzen und Insekten. So zum Beispiel der Fieberklee (Abb. 2) und das Fettkraut (Abb. 3), neben dem Sonnentau (der ebenfalls hier vorkommt), die einzige fleischfressende Pflanze in unserer Region. Da die Böden hier sehr wenig Nährstoffe liefern, bereichern diese Pflanzen ihren Speiseplan durch den Fang kleiner Insekten.



Abbildung 1: hochwertige Streuwiese in Reslberg, Gemeinde Triftern



Abb. 2: Fieberklee, eine rote Liste Art



Abb. 3: Vorsichtig, bissig! ...oder doch zu klein um gefährlich zu sein. Das Fettkraut.

Durch den Ankauf von naturschutzfachlich hochwertigen Flächen im 3xB-Projekt und aufgrund der zunehmenden Bekanntheit des Verbandes konnten in diesem Jahr viele neue Flächen für die Landschaftspflege hinzugewonnen werden. Vor allem durch das 3xB-Projekt konnten mehrere große Flächen für die Landschaftspflege langfristig gesichert werden. Zwei Schwerpunktgebiete sind u.a. Fraundorf, Gemeinde Mitterskirchen, und Niedernkirchen, Gemeinde Hebertsfelden. Tabelle 1 gibt einen kurzen Überblick, in welchem Umfang Förderanträge nach LNPR gestellt wurden.

Tabelle 1: Übersicht der in 2011 gestellten LNPR-Anträge.

Antrag	Antragsdaten				
	Status	beantragte Maßnahmen	Gesamtfläche ha	Gesamtvolumen €	Fördersatz %
Gründungs-pauschale	abgeschlossen	-	-	38.400,00 €	100%
ML 3F/2011	bis 1.9.2012	38	19,6	64.480,00 €	75%
ML 4F/2011	bis 1.9.2012	34	13,0	34.350,00 €	75%
ML 5F/2011	bis 1.9.2012	54	24,1	72.400,00 €	80%
ML 6F/2011	bis 1.9.2012	50	23,4	61.600,00 €	80%
ML 8F/2011	bis 1.9.2012	16	9,7	17.950,00 €	75%
ML 9F/2011	bis 1.9.2012	2	2,4	11.000,00 €	75%
Summe		194	92,2	300.180,00 €	

Es wurden sechs Förderanträge bei der Regierung gestellt und genehmigt. Voraussichtlich werden circa 60 % der beantragten Mittel umgesetzt werden. Genaue Angaben hierzu sind erst in 2012 möglich, wenn alle Maßnahmen abgeschlossen sind und die Verwendungsnachweise gestellt werden.

Die in 2010 beantragten Förderanträge wurden in 2011 mit den Verwendungsnachweisen abgeschlossen und die Fördermittel dem Verband zugewiesen. Tabelle 2 zeigt alle in 2010 gestellten Förderanträge und in welchem Umfang die beantragten Fördermittel umgesetzt wurden. Gut dreiviertel der Maßnahmen konnten umgesetzt werden und 60 % der beantragten Fördermittel wurden hierbei abgerufen. Insgesamt wurden knapp 120.000,00 € an Fördermitteln des Freistaates und der EU für die Landschaftspflege in unserem Landkreis eingenommen.

Tabelle 2: Übersicht und Abschluss der in 2010 beantragten LNPR-Anträge

Antrag	Antragsdaten				Abschluss	
	beantragte Maßnahmen	Gesamtfläche ha	Gesamtvolumen €	Fördersatz %	Umsetzungsquote Maßnahmen	ausgezahlte Fördermittel €
Gründungspauschale			38.400,00	100%		38.400,00
ML 2F/2010			2.613,24	80%		2.090,59
ML 7F/2010	61	28,2	80.470,00	80%	72%	25.485,77
ML 8F/2010	75	31,4	88.370,00	80%	80%	43.588,58
ML 5F/2010	23	11,7	26.490,00	75%	57%	6.048,11
ML 9F/2010	12	10,8	13.650,00	80%	83%	3.437,53
Summe	171	82,1	249.993,24		74%	119.050,58

3. RAMSAR-Gebietsbetreuung

Zum 01. April 2011 übernahm der LPV für die nächsten 3 Jahre die Trägerschaft der RAMSAR-Gebietsbetreuung für das Europareservat Unterer Inn. Hierfür wurde beim bayerischen Naturschutzfond ein Antrag gestellt und die Stelle für die Gebietsbetreuung neu ausgeschrieben. Seit Mitte Mai ist nun Frau Andrea Bruckmeier mit großem Engagement für das Europareservat zuständig. Zwei wesentliche Aufgabenschwerpunkte sind die Dokumentation und Beobachtung der Flora und Fauna in dem Schutzgebiet sowie die Öffentlichkeitsarbeit, um Einheimische und Besucher für die Schönheit des Gebietes zu begeistern und die Akzeptanz für das Schutzgebiet in der Bevölkerung zu verbessern.

Das Europareservat zeichnet sich durch eine Vielzahl unterschiedlichster Lebensräume aus. Die folgenden Abbildungen zeigen Ausschnitte aus dem Schutzgebiet, das vor allem für viele Vögel ein wichtiger Rückzugsraum und, während der Vogelzüge, ein wichtiger Rastplatz ist. Abbildung 4 und 5 zeigen die Mühlauer Bucht und ein wieder freigelegtes Altwasser des Inns. Neben dem beherrschenden Element Wasser gibt es hier noch ausgedehnte Grauerlen-Auwälder und im Rahmen des Lifeprojekts wiederhergestellte Brennen, sehr magere und trockene Standort auf Innkies, mit einer hohen Artenvielfalt seltener Pflanzen und Insekten.

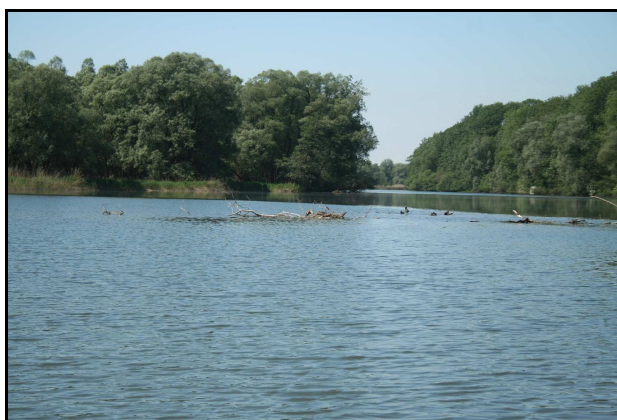


Abb. 4: die Mühlauer Bucht



Abb. 5: Altwasser des Inns

Ein absolutes Highlight des Schutzgebietes ist ein Paar des sehr seltenen Seeadlers, unserem größten Greifvogel, das seit mehreren Jahren erfolgreich hier brütet. Eine Auszeichnung der Natur, auf die der Landkreis stolz sein darf, da es in ganz Bayern nur wenige Brutpaare gibt.

Abbildung 6 und 7 zeigen weitere typische Vertreter der Fauna im Schutzgebiet. Während das Sechsfleck-Widderchen, im Volksmund auch Bluttröpfchen genannt, mehr die trockenen Brennenstandorte bevorzugt, trifft man den Silberreiher überwiegend an Gewässern oder auf Feuchtwiesen an.



Abb. 6: Sechsfleck-Widderchen



Abb. 7: Silberreiher

4. Pflege und Entwicklung kommunaler Ausgleichsflächen

Die Pflege und Entwicklung kommunaler Ausgleichsflächen wird mittlerweile für mehrere Gemeinden durchgeführt. Hier stehen wir den Gemeinden gerne als kompetenter Dienstleister und Ansprechpartner zur Verfügung. Neben der zielgerichteten Pflege vorhandener Ausgleichsflächen übernehmen wir für unsere Mitglieder auch zunehmend die Neuanlage von Ökoflächen. Größere Projekte hierzu laufen derzeit in den Gemeinden Eggenfelden und Kirchdorf. Für Fragen oder fachlichen Rat hierzu stehen wir unseren Mitgliedern gerne jederzeit zur Verfügung.

5. Unser UrEinwohner-Projekt „Der Schwarzstorch – ein UrBayer kehrt zurück“



Abb. 8: unser Projektflyer

„Bayerns UrEinwohner“ sind ausgewählte Tier- und Pflanzenarten, die in unseren Landschaften heimisch sind. Sie stehen im Mittelpunkt der Artenschutz-Kampagne der bayerischen Landschaftspflegeverbände. Mit vielfältigen Aktionen engagieren sich diese für den Schutz der biologischen Vielfalt in Bayern und unterstützen die Bayerische Biodiversitätsstrategie. Der LPV beteiligte sich 2011 mit seinem UrEinwohner-Projekt „Der Schwarzstorch – Ein UrBayer kehrt zurück“ an dieser Artenschutz-Kampagne (Abb. 8).

Höhepunkte des Projekts waren neben weiteren Aktionen die Teilnahme an den Waldjugendspielen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Pfarrkirchen mit einer eigenen Schwarzstorch-Station (Abb. 9) und unser UrEinwohner-Sommerfest mit einem umfangreichen Rahmenprogramm, wie Kinderbastelstation des Bund Naturschutz Rottal-Inn oder unserem Motorsägenschnitzer Meinrad Mayrhofer, der eine Schwarzstorchskulptur schnitzte (Abb. 10). Kinder der 3. und 4. Klassen aus dem Landkreis Rottal-Inn bereicherten mit ihren Beiträgen zu unserem Malwettbewerb das Sommerfest mit ihren Schwarzstorch-Kunstwerken (Abb. 11).



Abb. 9: Waldjugendspiele



Abb. 10: unser Motorsägenschnitzer in Aktion



Abb. 11: das Siegerbild des Malwettbewerbs



Abb. 12: Keller Steff & Band

Der krönende Abschluss fand am Abend statt. Rund 300 gut gelaunte und interessierte Gäste informierten sich über den Schwarzstorch und genossen bei freiem Eintritt den Auftritt der mittlerweile weithin bekannten Keller Steff Band (Abb. 12). Mit seinen urigen Texten, die er immer wieder spontan auf den Schwarzstorch umdichtete, und der unverwechselbaren bayerischen Mundart rückte er Bayerns UrEinwohner ins Rampenlicht und begeisterte das Publikum.

Alle Aktionen stellten den Schwarzstorch als Teil der bayerischen Heimat in den Mittelpunkt. Denn der Schwarzstorch fühlt sich in einer strukturreichen, naturnahen Landschaft wohl und zeichnet damit, quasi als natürlicher Qualitätsprüfer, unseren Landkreis aus. Dies sollte uns ermutigen, weiter gut für die Natur in unserem Landkreis zu sorgen, wofür sich der LPV mit ganzem Engagement einsetzt. Herzlich möchten wir uns an dieser Stelle noch mal bei allen unseren Helfern und Unterstützern bedanken, vor allem bei unseren Sponsoren, der Sparkasse Rottal-Inn, der Bäckerei Bachmeier und der Waldbauernvereinigung Eggenfelden-Arnstorf.

6. Öffentlichkeitsarbeit des LPV



Abb. 13: unser LPV-Flyer

Um unsere Außendarstellung zu verbessern und dem Landschaftspflegeverband ein bekanntes und ansprechendes Gesicht zu geben, haben wir von der Firma ebh-Marketing in Eggenfelden unsere Geschäftsausstattung gestalten lassen. Unverkennbares Markenzeichen des LPV ist nun unser Logo mit dem Wiesenknopf-Ameisenbläuling, einen seltenen und sehr interessanten Schmetterling unserer Heimat. Die spannende Lebensweise dieses Falters können Sie auf unserer neuen Homepage, <http://lpv.rottal-inn.de> oder in unserem LPV-Flyer (Abb. 13), nachlesen. Die Flyer liegen unter anderem in den Gemeinden aus und können gerne bei unserer Geschäftsstelle kostenlos bestellt werden.

Darüber hinaus war der LPV auch in diesem Jahr in zahlreichen Artikeln der regionalen Presse vertreten und lieferte einen Beitrag für das neue Rottal-Buch. Damit wollen wir für die Belange der Landschaftspflege und des Naturschutzes werben, um in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz und damit eine breite Unterstützung für unsere Anliegen zu erreichen. Die einzelnen Beiträge können Sie ebenfalls auf unserer Homepage nachlesen. Sie finden uns auch mit einer eigenen Seite auf Facebook.

Für unser Sommerfest haben wir T-Shirts (Abb. 14) mit dem Logo des LPV anfertigen lassen. Diese können Sie bei Interesse gerne bei unserer Geschäftsstelle in Ihrer Größe zum Selbstkostenpreis von 20,00 € bestellen (Tel. 08561-20201).



Abb. 14: Vorder- und Rückseite unseres LPV-T-Shirts

7. Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen

Im vergangenen Jahr fanden fünf Vorstandssitzungen und eine Mitgliederversammlung statt. Über die Ergebnisse dieser Sitzungen wurden die Mitglieder laufend in den Monatsberichten informiert.

8. Ausblick

Auch im neuen Jahr warten wieder viele spannende und interessante Herausforderungen auf uns. Schwerpunkte werden auch in diesem Jahr wieder die klassischen Landschaftspflege, unsere Aufgabe als Dienstleister für die Gemeinden und die Öffentlichkeitsarbeit sein. Im Rahmen eines Pilotprojekts werden wir uns darüber hinaus für den ökologischen Ausbau unserer heimischen Gewässer einsetzen. Zudem sind wir gerne Ansprechpartner für alle, die sich für unsere Heimat und Natur einsetzen oder hierzu unsere Unterstützung brauchen. Hierfür werden wir weiter eng mit unserer heimischen Landwirtschaft und unseren regionalen Direktvermarktern sowie Naturschutzverbänden und Verwaltungen zusammenarbeiten oder diese noch mehr intensivieren.

Für Fragen oder der Anregungen rund um unsere Themen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Team des Landschaftspflegeverbandes Rottal-Inn.